



Arbeitskreis Attraktiver Nahverkehr

Pressemitteilung des Arbeitskreises Attraktiver Nahverkehr (AAN) im Münchner Forum

München, den 14. Dezember 2018

Bayernkaserne: Gutes Baukonzept mit mangelhafter ÖPNV Anbindung

Der Arbeitskreis Attraktiver Nahverkehr im Münchner Forum (AAN) begrüßt das vom Planungsausschuss des Stadtrats beschlossene Baukonzept für das Gelände der Bayernkaserne, kritisiert aber die unzureichende verkehrliche Erschließung mit dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV).

Am 12. Dezember hat der Stadtrats-Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung der Landeshauptstadt München beschlossen, das Gelände der Bayernkaserne mit 5.500 Wohnungen zu bebauen. Die notwendige verkehrliche Anbindung des neuen Stadtquartiers an die bestehenden Haltepunkte Am Hart und Kieferngarten soll anstatt mit der seit langem geplanten Tram 24 als Tangentialverbindung zwischen den bestehenden Trassen mit der neuen U26 erfolgen, die frühestens 2037 in Betrieb gehen kann. Bis dahin sollen Expressbusse die Anbindung übernehmen.

Dazu Berthold Maier vom Arbeitskreis Attraktiver Nahverkehr: „Es ist sehr erfreulich, dass sich die Stadt München endlich für urbanes, dichtes Wohnen auch außerhalb des Mittleren Rings entscheidet. Allerdings ist dafür eine wesentliche Voraussetzung ein attraktiver Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV). Leider wird hier das Ziel komplett verfehlt: Anstatt die bereits laufende Planung der Tram 24 zu beschleunigen und zügig umzusetzen, wird diese Planung nicht weiterverfolgt und stattdessen eine U-Bahn geplant. Diese U-Bahn kann frühestens in 20 Jahren in Betrieb gehen.“

Matthias Hintzen vom AAN ergänzt: „Statt zweier neuer U-Bahnhöfe auf einer neuen U26-Linie bietet die Tram 24 sechs zusätzliche Haltestellen zwischen Am Hart und Kieferngarten – das Gebiet wird wesentlich besser erschlossen. Die Leistungsfähigkeit der Tram reicht für den vorliegenden Fall völlig aus. Darüber hinaus eignet sich die Tram nach dem Vorbild der Münchner Partnerstadt Bordeaux optimal zu einer umfassenden städtebaulichen Aufwertung des gesamten zu bedienenden Gebiets.“

Außerdem lässt sich die Tram deutlich schneller realisieren. Die ersten Wohnungen sollen 2021 bezogen werden, die U-Bahn kommt frühestens 2037. Will man den Einwohnern mindestens 16 Jahre Zeit geben, sich ans Autofahren zu gewöhnen?“

Bis zur Realisierung der U-Bahn soll laut Stadtratsbeschluss ein Expressbus die Verbindung zwischen Am Hart und Kieferngarten herstellen. Dazu Berthold Maier: „Um attraktiv zu sein, benötigt der Expressbus eine eigene Busspur – die mindestens genauso viel Platz benötigt wie eine Tramtrasse. Ein Express-Bus, der im Stau steht, bringt nichts. Es bleibt abzuwarten, ob ein Stadtrat, der keine attraktive Trambahntangente will, den politischen Willen aufbringt, Straßenraum zugunsten des Busses umzuverteilen. Dazu müsste sich das bisherige Tempo bei der Planung und Realisierung von Busspuren deutlich erhöhen.“

Mit freundlichen Grüßen

Berthold Maier
AAN Sprecher

Diese Presserklärung gibt nur die Meinung des AAN wieder und muss sich nicht mit der Meinung anderer Arbeitskreise des Münchner Forums e.V. oder der Meinung des Münchner Forums e.V. decken